



BAUAMT SPAICHINGEN

FÜR GEMEINDE Böttingen

OBJEKT Spaichinger Weg IV

MASSTAB

1 / 500

Bebauungsplan

PLAN NR.

GEFERTIGT

ÄNDERUNGEN

GESEHEN

10.03.2003

AL.

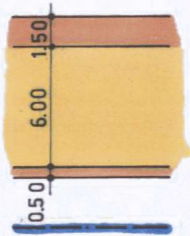
ZEICHENERKLÄRUNG

GE	Gewerbegebiet
II	Zahl der Vollgeschosse
o.6	Grundflächenzahl
(1.2)	Geschossflächenzahl
o	offene Bauweise

DN_o-24° Dachneigung



Firstrichtung (Gebäudestellung)



Gehweg

Fahrbahn

Sicherheitsstreifen

Baugrenze

Baugrenze wird aufgehoben

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches

Geltungsbereich wird aufgehoben
mit Leitungsrecht belegte Flächen

Böschungen

Strassenbeleuchtung

bestehende Bepflanzung

Pflanzempfehlung auf öffentlichen Flächen

öffentliches Grün

Pflanzbindung (Laubbäume)

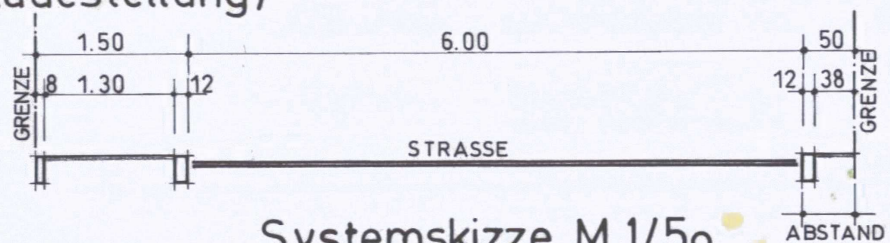
Auffanggraben im öffentlichen Bereich

Umspannstation

Überflurhydrant

privates Grün

von der Bebauung freizuhaltende Flächen (Sichtdreieck)



Systemskizze M 1/5_o

Füllschema der Nutzungsschablone

GE	II
o.6	(1.2)
	o
DN _o -24°	

BAUGEBIET	ZAHL DER VOLLGESCHOSSE
GRUNDFLÄCHENZAHL	GESCHOSSFLÄCHENZAHL
	BAUWEISE
DACHNEIGUNG	

VERFAHRENSVERMERKE

- | | |
|--|---------------------------|
| 1. Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes durch den Gemeinderat | 10.03.2003 |
| 2. Öffentliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses | 08.05.2003 |
| 3. Beteiligung der Träger öffentlicher Belange | 05.05.2003 |
| 4. Bürgerbeteiligung | 12.05.2003 |
| 5. Auslegungsbeschluss durch den Gemeinderat | 08.03.2004 |
| 6. Öffentliche Auslegung | 19.04.2004 bis 19.05.2004 |
| 7. Benachrichtigung der Träger öffentlicher Belange | 31.03.2004 |
| 8. Behandlung der Bedenken und Anregungen durch den GR | 18.10.2004 |
| 9. Beschlussfassung über den Bebauungsplan als Satzung durch den Gemeinderat | 18.10.2004 |
| 10. Vorlage an das Landratsamt | _____ |
| 11. Eingangsbestätigung des Landratsamtes | _____ |
| 12. Entscheidung des Landratsamtes über die Genehmigung | _____ |
| 13. Öffentliche Bekanntmachung | 04. NOV. 2004 |
| 14. Bestätigung der Rechtskraft | |

Verfahrensgang beglaubigt

Böttingen, den 04. NOV. 2004

[Handwritten signature]



Bebauungsplan „Spaichinger Weg IV“ in Böttingen

1. Änderung „Spaichinger Weg III“

Begründung nach § 9 (8) BauGB

mit Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung nach § 21 BNatSchG

1. Erfordernis der Planaufstellung

Der Gemeinderat hat am 10.03.2003 beschlossen, einen Bebauungsplan für das Gebiet „Spaichinger Weg IV“ aufzustellen. Die Ausweisung eines neuen Gewerbegebiets ist erforderlich, da die Gemeinde Bauinteressenten derzeit keine Bauflächen für die gewerbliche Nutzung anbieten kann.

Der Geltungsbereich schließt an die bestehenden Gewerbegebiete „Spaichinger Weg II“ und „Spaichinger Weg III“ direkt an. Durch die Konzentration des Gewerbes entlang des Spaichinger Wegs können die übrigen Baulandreserven der Gemeinde als Wohnbauflächen vorgehalten werden.

Der besondere Bedeutung kommt der Einordnung des Gebiets innerhalb des Naturparks „Obere Donau“ zu, ebenso der Erhaltung der Erholungsfunktion und einer landschaftsbildverträglichen Gestaltung.

Im Südwesten von „Spaichinger Weg III“ wird wegen einer Änderung von Festsetzungen der Geltungsbereich aufgehoben und dem Geltungsbereich „Spaichinger Weg IV“ zugeordnet.

Auf einer Gesamtfläche von 4,08 ha stehen vier Baufelder mit einer überbaubaren Grundstücksfläche von 1,64 ha zur Verfügung, 1,1 ha als nicht überbaubare Grundstücksflächen. Für die Erschließung werden 0,34 ha, für Grün- und Ausgleichsflächen 1,0 ha benötigt.

2. Rechtsverhältnis

Das Gebiet ist in der genehmigten 3.Fortschreibung des Flächennutzungsplanes der Verwaltungsgemeinschaft Spaichingen als Gewerbliche Baufläche ausgewiesen.

Eine Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3c UVPG ist wegen der Unterschreitung der Eingangsschwelle (2,0 ha) mit 1,64 ha nicht durchzuführen.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans liegt innerhalb des Geltungsbereiches der Rechtsverordnung über den Naturpark Obere Donau vom 18.01 1992.

Die Gemeinde hat am 14.03.2003 beim Regierungspräsidium Tübingen einen Antrag auf Änderung der Grenze der inneren Erschließungszone von Böttingen beantragt. Nach Auskunft des Regierungspräsidiums Tübingen sind beim Landratsamt Tuttlingen keine Einwendungen gegen das Vorhaben eingegangen. Damit ist bis zum Satzungsbeschluss mit der endgültigen Zustimmung zu rechnen. Der Planbereich wurde im Rahmen des Konsultationsverfahrens im Jahr 2000 aus der NATURA 2000-Gebietskulisse herausgenommen.

Südlich des Plangebietes befindet sich das gesetzlich geschützte Biotop Nr. 252 (Flurstücksgrenze 3450/1 und 3449). Das FFH-Gebiet „Großer Hornberg FFH-Biotop Nr. 7818301“ grenzt im Süden, Westen und Norden an das Plangebiet.

Die Lage des Plangebiets im Wasserschutzgebiet Zone III erfordert bei allen Baumaßnahmen die Beachtung der Schutzgebiets-Rechtsverordnung des Landratsamts Tuttlingen vom 22.04.2002 sowie der allgemein für Wasserschutzgebiete geltenden Bestimmungen und Rechtsvorschriften.

Im Planbereich befinden sich Telekommunikationsanlagen der Deutschen Telekom AG.

3. Lage des Plangebietes

Der Geltungsbereich „Spaichinger Weg IV“ mit 4,08 ha bildet die westliche Erweiterung von „Spaichinger Weg III“. Das Gelände steigt von Norden nach Süden von 942 auf 962 m üNN an, dabei beträgt die Höhendifferenz für das zur Bebauung vorgesehene Gebiet 10 m mit einem mittleren Gefälle von ca. 6%.

Die Anbindung des vorhandenen und geplanten Gebiets erfolgt über den Spaichinger Weg und die Ringerschließung „Am Bannenberg“.

Im zur Bebauung vorgesehenen Gebiet stehen unter den aufliegenden dünnen Verwitterungslehmen Kalksteine des Weißen Jura an. Mit Verkarstungserscheinungen (Spalten, Dolinen) muss gerechnet werden. Daher wird für alle Baumaßnahmen eine frühzeitige ingenieurgeologische Gründungsberatung empfohlen.

Die gegenwärtige Nutzung des Plangebiets ist durch großflächige Grünlandbereiche aus ein- bis zweischürigen Wiesen gekennzeichnet.

Trotz intensiver landwirtschaftlicher Nutzung des Grünlands werden die Biotopqualität und Naturschutzfunktion als mittel eingestuft, die Bedeutung für die Biotopvernetzung als mittel bis hoch bewertet.

4. Bauliche Eingliederung

Der Bebauungsplan „Spaichinger Weg IV“ wird als Fortsetzung der Gebiete „Spaichinger Weg II“ und „Spaichinger Weg III“ geplant. Durch die gleiche Art der baulichen Nutzung (GE) und dasselbe Maß der baulichen Nutzung wird die städtebauliche Einheit angestrebt.

Die endgültigen Bauplatzgrößen innerhalb der ausgewiesenen Baufelder werden dem Bedarf entsprechend festgelegt.

Das Ortsbild wird durch die abgeschlossene Lage des Gewerbegebiets hinter dem kleinen Fichtenwald im Nordwesten nicht beeinträchtigt.

Durch das Freihalten der talseitigen Fläche nördlich des Spaichinger Wegs wird zusammen mit der daneben liegenden Versickerungsanlage ein naturnah gestalteter Bereich direkt am neuen Gewerbegebiet geschaffen. Die bestehenden Baumgruppen und die geplante Baumreihe auf dieser Fläche ermöglichen eine bessere Einordnung der exponierten Fassaden des Gebiets „Spaichinger Weg II“.

5. Umweltschützende Belange

Bei der Darstellung im FNP ist die Gebietsausweisung vom Gemeinderat ordnungsgemäß abgewogen worden.

Für das Plangebiet wurde parallel zum Bebauungsplan ein Grünordnungsplan mit integriertem Gutachten zur Eingriffs- und Ausgleichsregelung nach § 21 BNatSchG erstellt. Der Grünordnungsplan gilt als Begleitungsplan zum Bebauungsplan – als Selbstbindungsplan für die Gemeinde Böttingen. Grünordnungsplan und Gutachten sind ein Element der Begründung und können beim Rathaus in Böttingen eingesehen werden.

Im Rahmen der Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung nach § 21 BNatSchG wurden die Eingriffe in den Naturhaushalt und das Landschaftsbild bewertet. Maßnahmen zur Vermeidung und zur Kompensation der unvermeidbaren Beeinträchtigungen innerhalb des Plangebietes (Ausgleichsmaßnahmen) und außerhalb des Plangebiets (Ersatzmaßnahmen) wurden benannt.

Folgende auf das Plangebiet bezogene Vorschläge des Grünordnungsplans wurden in den Bebauungsplan übernommen:

Ausgleichsmaßnahmen

Entlang des Spaichinger Wegs wird auf der Nordseite eine Reihe großkroniger Laubbäume gepflanzt und verkehrsbegleitende Grünflächen angelegt (A1). Neben der Eingrünung steht hier die Funktion des Spaichinger Wegs als wichtige Fuß- und Radwegeverbindung in die Landschaft im Vordergrund. Soweit möglich, sollen ergänzende Baumpflanzungen auf der Südseite die einseitige Baumreihe ergänzen.

Der südwestliche Rand des Gebiets zur offenen Landschaft wird mit einer dichten Einpflanzung mit Bäumen und Sträuchern, der südöstliche Rand mit einer lockeren Baumpflanzung versehen (A2). Beide Maßnahmen sollen die Einsehbarkeit des Gewerbegebiets verringern, um die Konflikte mit der Erholungsfunktion im Naturpark zu reduzieren. Die dichtere Bepflanzung nach Südwesten ist in der exponierten Lage dieser Seite zur offenen Landschaft begründet, während die Südostseite des Plangebiets durch die bewaldeten Kuppen des Bannenbergs und des Galgenbergs weit gehend verdeckt werden.

Am südlichen Rand dient die Anlage privater Grünflächen mit Bäumen und Sträuchern, Hecken und Magerrasen der Vernetzung mit dem davor liegenden Grünland und dem Biotop 252 (A3).

Die Fläche nördlich des Spaichinger Weges soll von einer Intensiv- in eine Extensivweide oder –wiese umgewandelt werden (A4).

Pflanzbindungen auf privaten Grundstücken und ergänzende Pflanzungen auf der Ausgleichsfläche (A4) sollen die Eingrünung der einzelnen Gewerbebaukörper verstärken und so die Einfügung an den umgebenden Naturraum verbessern (A5, A6). Dabei soll der landschaftstypische offene Charakter erhalten werden.

Zu den Ausgleichsmaßnahmen gehören Hangwasserauffanggräben, Steinriegel, Bepflanzungen von Laubbäumen und Sträuchern einschließlich deren Unterhaltung und Pflege. Auf die Bebauungsplanfestsetzungen gem. § 135 c Nr. 1 BauGB wird verwiesen.

Die entstehenden Kosten werden anteilig nach § 135 a – c BauGB an die künftigen Grundstückseigentümer verrechnet.

Ersatzmaßnahmen

Als Ersatzmaßnahmen (E1 und E2) außerhalb des Geltungsbereichs werden Baumpflanzungen am Sportplatz Böttingen und eine Eingrünung der bestehenden Gewerbebauten im Gebiet „Spaichinger Weg II“ von Norden durch eine dreireihige Hecke vorgesehen.

Zur Verwirklichung der Ersatzmaßnahmen wird mit dem Landratsamt ein öffentlich rechtlicher Vertrag abgeschlossen.

Während die Eingriffe in Flora und Fauna durch Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen kompensiert werden können, sind die Eingriffe in den Boden kaum auszugleichen.

Daher muss auf sparsamsten Verbrauch der Böden geachtet werden. Neben der Wiederverwendung des Bodenabtrags auf den nicht bebauten Grundstücksflächen gehören dazu der sachgerechte Ausbau und die Wiederverwendung der Ober- und kulturfähigen Unterböden, flächensparende Stellplatzzufahrten und Vorkehrungen zum Schutz der Bodenflächen außerhalb der Bau- und Erschließungsflächen.

6. Erschließung

a) Allgemeines

Die Baugebieterschließung erfolgt über den Spaichinger Weg und eine nach Süden abzweigende Straße, die mit der bestehenden Stichstraße „Am Bannenberg“ im Gebiet „Spaichinger Weg III“ zu einer Ringerschließung verbunden werden kann.

b) Verkehrerschließung

Die Ringerschließung erhält eine Fahrbahnbreite von 6,0 m zuzüglich des Schrammbords mit 0,5 m und des Gehwegs mit 1,5 m Breite.

Spaichinger Weg

Er wird im Geltungsbereich mit einem Regelquerschnitt von 6,00 m und beiderseitig 0,5 m Schrammborden ausgebaut.

Der Spaichinger Weg ist Teil eines ausgewiesenen Wanderwegs des Schwäbischen Albvereins, wird aber auch von Spaziergängern aus der Gemeinde als wichtige Verbindung in die umgebende Landschaft genutzt. Diese Doppelfunktion muss durch eine entsprechende Gestaltung der beiderseitigen Grünbereiche innerhalb des auszubauenden Teilstücks gesichert werden, um die Attraktivität des Weges zu erhalten.

Gleichzeitig muss der Beginn des landwirtschaftlichen Weges am Ende der Ausbaustraße durch bauliche Maßnahmen eindeutig definiert werden, um wildes Parken außerhalb des Gebiets und Konflikte zwischen LKW- und PKW-Verkehr im Gewerbegebiet und den von aussen kommenden Fußgängern, Radfahrern und Kraftfahrzeugen zu verhindern.

c) Ruhender Verkehr

PKW-Stellplätze sind mit wasserdurchlässigen Materialien (Splitt, Rasengittersteine, Fahrstreifen o.ä.) ohne Betonunterbau zu befestigen. Zur Begrünung der Stellplätze ist pro 5 Stellplätze ein hochstämmiger, großkroniger Laubbaum lt. Pflanzliste A zu pflanzen und dauerhaft zu erhalten. Die Größe der Pflanzfläche muss mindestens 12 m² betragen. Stellplatzstreifen sind mit einem Pflanzstreifen zu unterteilen.

LKW- Stellplatzflächen und Hofflächen, auf denen mit wassergefährdenden Stoffen umgegangen wird, sind wasserundurchlässig zu befestigen und an die Schmutzwasserkanalisation anzuschließen.

d) Wasser- und Energieversorgung

Eine Wasserversorgung mit genügend hohem Wasserdruck ist gewährleistet. Durch den neuen Hochbehälter am Friedhof mit 2 x 300 m³, der 2005 gebaut werden soll, wird die Wasserversorgung weiter verbessert.

Die Energieversorgung wird einvernehmlich mit der EnBW geregelt. Der genaue Standort der erforderlichen Umspannstation muss auf die geplante Entwässerungsleitung NW 150, die 20 KV-Leitung und das notwendige Sichtdreieck abgestimmt werden. Die Standorte der Kabelverteilerkästen können erst nach der noch vorzunehmenden Grundstückseinteilung festgelegt werden.

e) Löschwasserversorgung

Die Löschwasserversorgung kann nach den geplanten Änderungen am bestehenden und dem geplanten neuen Hochbehälter Friedhof über diese erfolgen. Die entsprechenden Maßnahmen sind bis zum Bau des ersten Betriebes zu veranlassen und auf die Forderungen des Landratsamtes abzustimmen. (Modifizierte Stellungnahme des Kreisbrandmeisters)

f) Abwasserbeseitigung

Das Gebiet ist in dem wasserrechtlich genehmigten Entwässerungsgebiet „Spaichinger Weg III“ der Gemeinde Böttingen aus dem Jahr 1998 flächenmäßig erfasst.

Die Entsorgung des Baugebiets ist im modifizierten Mischsystem vorgesehen. Im Plangebiet anfallendes, nicht verunreinigtes Niederschlagswasser der Dachflächen und Erschließungsflächen soll verdolt der bereits bestehenden Versickerungsanlage nördlich des Spaichinger Wegs zugeführt werden. Diese Anlage mit einem Rückhaltevolumen von 1.825 m³ wurde im „Spaichinger Weg III“ bereits auf das jetzt geplante Gebiet hin ausgelegt.

Die Gebäudedrainagen dürfen nicht an den Schmutzwasserkanal angeschlossen werden. (Ziel: Reduzierung der hydraulischen Belastung)

7. Erschließungszeitraum

Das Gebiet soll voraussichtlich im Jahr 2004 erschlossen werden.

8. Erschließungskosten für das Gesamtgebiet

Für das Baugebiet „Spaichinger Weg IV“ fallen voraussichtlich folgende Kosten an:
Kostenstand Nov. 2003, jedoch ohne Baunebenkosten und Grunderwerb.

1.	Straßenbau im Erschließungsgebiet (mit Gehwegen)	114.000,00 €
2.	Beleuchtung (Straßen und Wege)	16.000,00 €
2.	Entwässerung (Trennsystem) im Erschließungsgebiet einschließlich Hausanschlüsse	112.000,00 €
4.	Entwässerung (Hangwasser und Dachflächen) offene und verdolte Gräben	109.000,00 €
5.	Erweiterung Versickerungsanlage	44.000,00 €
6.	Verkehrsgrün (öffentliches Grün) Bäume und Sträucher (A1)	9600,00 €
7.	Wasserversorgung im Erschließungsgebiet	63.000,00 €
8.	Ausgleichsmaßnahmen (A2-A6; E1, E2)	34.400,00 €
	Gesamtkosten netto	502.000,00 €
	Gesamtkosten incl. 16% MwSt.	582.320,00 €

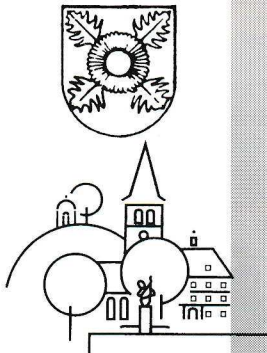
Die erforderlichen Kosten werden entsprechend der Realisierung der Erschließung in die jeweiligen Haushaltspläne eingestellt.

Die ermittelten Kosten können sich nach Ausführungsart und Zustand des Untergrundes noch geringfügig verändern. Exakte Ausschreibungen, die nach der Festlegung des Ausführungsmaterials vorgenommen werden, ergeben zu einem späteren Zeitpunkt genaue Werte.


Minder
Bürgermeister



Anlage: Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung nach § 21 BNatSchG



37. JAHRGANG
DONNERSTAG
04. NOV. 2004
NUMMER 45

"donnerstags"

AMTSBLATT DER GEMEINDE BÖTTINGEN

"donnerstags" erscheint in Bärenthal, Böttingen, Buchheim, Fridingen a.d.D., Irndorf, Kolbingen, Mühlheim a.d.D. mit Stadtteil Stetten

Renquishausen, Tuttlingen-Nendingen, Mahlstetten, Neuhausen o.E. mit den Ortsteilen Schwandorf und Worndorf

Herausgeber: Bürgermeisteramt 78583 Böttingen. Verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Minder oder dessen Vertretung im Amt.

Druck: Primo-Verlag, 78329 Stockach-Hindelsheim, Postfach 12 54. Tel. 0 77 71 / 93 17-11, Fax 0 77 71 / 93 17-40.

E-Mail: info@primo-stockach.de, Internet: <http://www.primo-stockach.de>

§ AMTLICHE MITTEILUNGEN

Veranstaltungskalender 2005

Die Besprechung der Termine für das Jahr 2005 findet am **Montag, dem 08. November 2004, um 18.00 Uhr**, im Sitzungssaal des Rathauses statt. Die Vorstände der örtlichen Vereine und sonstiger Institutionen werden gebeten, diesen Termin wahrzunehmen, da Veranstaltungen, die in der Halle stattfinden sollen, nur dann Vorrang haben, wenn sie im Veranstaltungskalender aufgeführt sind.

Gerhard Minder
Bürgermeister

Einladung zum Rentnerstammtisch mit Bürgermeister Minder

am **heutigen Donnerstag, 04. November 2004, 14.00 Uhr**, im Gasthaus Sonne. Herr Minder wird über die aktuellen Aufgaben und Baumaßnahmen und die Entwicklung unserer Gemeinde Auskunft geben und gerne Ihre Fragen zur Gemeindepolitik beantworten. Wir laden alle interessierten Mitbürger/innen freundlich zur Teilnahme an diesem Stammtischgespräch ein.

Bei der Grünschnittsammlung Böttingen

sind während der Anlieferungsaison folgende Gegenstände liegen geblieben:
1 kleine Gartenschere, 1 großer Bau-Eimer und 1 Schubkarre. Die Eigentümer können diese Gerätschaften bei Albrecht Marquart, Bubsheimer Straße 6, abholen.

Amtliche Bekanntmachung

In-Kraft-Treten des Bebauungsplanes "Spaichinger Weg IV" mit 1. Änderung "Spaichinger Weg III"

Der Gemeinderat der Gemeinde Böttingen hat am 18.10.2004 in öffentlicher Sitzung den Bebauungsplan "Spaichinger Weg IV" mit 1. Änderung "Spaichinger Weg III" als Satzung beschlossen.

Zur Sicherung und Erhaltung von Arbeitsplätzen war die Ausweisung dieses neuen Baugebietes erforderlich, da die Gemeinde derzeit keine Gewerbebauflächen für Bauinteressenten bieten kann.

Maßgebend ist der Lageplan vom 10.3.2003, die Begründung mit Kosten-schätzung vom 20.12.2003 sowie der Grünordnungsplan vom 10.10.2003.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan "Spaichinger Weg IV" mit 1. Änderung "Spaichinger Weg III" in Kraft. Jedermann kann den Bebauungsplan einsehen und Auskunft über seinen Inhalt verlangen.

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften sowie von Mängeln der Abwägung bei den aufgeführten Bebauungsplänen wird nach § 215 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres in den Fällen des § 214 Abs. 1 Nr. 1 und 2 BauGB, innerhalb von 7 Jahren bei Mängeln der Abwägung seit Bekanntmachung dieser Bebauungspläne gegenüber der Stadt Spaichingen schriftlich geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Ein Normenkontrollantrag kann von jedermann, der einen Nachteil durch die Rechtsvorschrift erlitten hat, innerhalb von zwei Jahren beim Verwaltungsgerichtshof

gestellt werden (§ 47 Abs. 2 Satz 1 Verwaltungsgerichtsordnung).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche und das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Böttingen, den 04. November 2004
Gerhard Minder
Bürgermeister

Einladung zur Gedenkstunde am Volkstrauertag

Am Volkstrauertag, Sonntag, 14. November, 9.45 Uhr, laden wir die Einwohnerschaft wieder zu einer **Gedenkstunde für die Opfer der beiden Weltkriege am Ehrenfriedhof** ein.

Programmablauf:
Musikstück des Musikvereins
Lied des Gesangvereins
Ansprache und Kranzniederlegung durch Herrn Bürgermeister Minder
Lied des Kirchenchores
Gebet
Musikstück des Musikvereins

Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden an dieser Feierstunde und laden die Einwohnerschaft freundlich zur Teilnahme an dieser Gedenkfeier ein.

Gleichzeitig machen wir auf die **Haus-sammlung zugunsten des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge** aufmerksam.

Mitglieder des Schützenvereins Edelweiß e. V. werden diese Sammlung am Volkstrauertag, 14.11.2004 (Beginn: nach der Gedenkfeier) in unserer Gemeinde durchführen. Wir bitten Sie, die Sammler freundlich aufzunehmen und die immer noch wichtige Aufgabe des Volksbundes durch Ihre Spende zu unterstützen.

Minder, Bürgermeister